

2. Mannschaft - Bezirksoberliga 2001 / 2002



Mannschaftsleiter:
Michael Thom

von links nach rechts: Michael Thom, Jürgen Schmidt, Frank Uhlig, Harald Bartzen, Thomas Pannier, Raimund Mörchel, Burkhard Dorn, Bernd Schmitz

Mannschaftsaufstellung:

1.	Pannier	Thomas	11.	Meinicke	H.-Jürgen
2.	Dorn	Burkhard	12.	Spangenberg	Holger
3.	Uhlig	Frank	13.	Riechert	Manfred
4.	Thom	Michael	14.	Vogel	Wolfgang
5.	Bartzen	Harald	15.	Sonntag	Sven
6.	Mörchel	Raimund	16.	Schönemann	Sven
7.	Schmidt	Jürgen	17.	Kretschmer	Steffen
8.	Schmitz	Bernd	18.	Stechert	Rudolf
9.	Liedmann	Rudolf	19.	Liebner	Simone
10.	Mirschinka	Oliver	20.	Laubmeier	Steffen

Termine / Ergebnisse

Rd.	Datum	Gegner:		Ergebnis
1	07. 10. 2001	Blau-Rot Pratau	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0
2	11. 11. 2001	SK Dessau 93 II	VfL Gräfenhainichen II	3,5 : 4,5
3	25. 11. 2001	SG Jeßnitz	SK Dessau 93 II	5,5 : 2,5
4	16. 12. 2001	SK Dessau 93 II	SV Wolfen Nord II	5,5 : 2,5
5	20. 01. 2002	SG Union Sandersdorf	SK Dessau 93 II	3,0 : 5,0
6	03. 02. 2002	SK Dessau 93 II	SG Raguhn	4,0 : 4,0
7	24. 02. 2002	SSC Annaburg	SK Dessau 93 II	5,5 : 2,5
8	17. 03. 2002	SK Dessau 93 II	SV 71 Zerbst	5,5 : 2,5
9	14. 04. 2002	TSG Wittenberg	SK Dessau 93 II	4,0 : 4,0

Aktuelle Tabelle

Platz	Vereinsname	Brettpunkte	Teampunkte
1	SC Raguhn	44,0	13
2	Blau-Rot Pratau	41,0	13
3	SG Jeßnitz	36,5	11
4	SV Zerbst	36,0	11
5	TSG Wittenberg	40,0	9
6	SK Dessau 93 II	36,5	9
7	SV Wolfen-Nord II	36,5	9
8	SSC Annaburg	33,5	9
9	VfL Gräfenhainichen II	31,5	6
10	SG Union Sandersdorf	24,5	0

Einzelergebnisse

Brett	Name	DWZ	Runde:										Ges.	%
			1	2	3	4	5.	6	7	8	9			
1	Pannier	1751	0,5	0,5	0,5	+	0	0,5	0,5	0,5	0	4	44,4	
2	Dorn	1626	1	0,5	0	0,5	0,5	0	0	0	0	2,5	27,7	
3	Uhlig	1692	0,5	-	-	0,5	1	0,5	-	-	0	2,5	50,0	
4	Thom	1782	0	0	0,5	0,5	0,5	0,5	0	0,5	1	3,5	38,88	
5	Bartzen	1735	1	1	0,5	0,5	1	0,5	-	-	-	4,5	75,0	
6	Mörchel	1573	0	1	-	+	0,5	0,5	0	1	1	4,5	56,2	
7	Schmidt	1690	1	0	0,5	0,5	1	1	1	0,5	1	6,5	72,2	
8	Schmitz	1642	0	0,5	0,5	1	0,5	0,5	0	1	0	4	44,4	
10	Mirschinka	1649	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	100	
12	Spangenberg	1655	-	0	0	-	-	-	-	-	-	0	0	
13	Riechert	1481	-	-	-	-	-	-	0	-	-	0	0	
15	Sonntag	1559	-	-	-	-	-	-	1	1	-	2	100	

Berichte:

1. Runde

Zum dritten Mal in Folge ein 4 : 4 gegen die Pratauer. Beide Mannschaften in Bestbesetzung antretend schenkten sich nichts. Für die SK-Vertretung ein schöner Erfolg, bedenkt man dass die Pratauer von der Papierform her höher einzuschätzen sind. Um so ärgerlicher allerdings auch, dass es nicht zum Sieg gereicht hat, obwohl dieses durchaus möglich war. Bernd Schmitz am achten Brett hatte mindestens ein Unentschieden auf dem Brett. Aber er verlor wie im Vorjahr gegen seinen Gegner (Baum).

2. Runde

Die Niederlage war vermeidbar und somit um so schmerzhafter. An den ersten vier Brettern zwei Punkte sind voll und ganz in Ordnung. Aber nur 1,5 Punkte an den letzten vier Brettern ist zu schlecht. Bernd Schmitz mit zwei Bauern mehr kommt in ein Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern und kann nicht mehr gewinnen. Holger Spangenberg überzieht seine Partie und verliert. Jürgen Schmidt verliert ebenso überraschend wie Holger Spangenberg. Nur gut, dass eben Thomas Pannier, Burkhard Dornn und die Zuverlässigkeit in Person, Harald Barzen ihre Möglichkeiten ausschöpften. Schade, dass Michael Thom im Endspiel seine Partie noch verlor. Ursächlich für die Niederlage zeichnen die Bretter fünf bis acht verantwortlich. Natürlich ist die Niederlage nun so schlimm auch wieder nicht, man hat ja nicht gegen Irgendjemand verloren. Nun muss allerdings in der nächsten Runde gegen Jeßnitz schon möglichst ein Sieg her, um nicht vorzeitig in den Abstiegsstrudel zu geraten.

3. Runde

Nur mit sieben Spielern angetreten, konnte die 2. Mannschaft nur um ein Remis kämpfen. Jeßnitz hatte mit Beginn 1 : 0 geführt. Pannier spielte unentschieden, Dorn verlor. Harald, unser Ass, erzielte auch (nur) einen halben Punkt. Nachdem Thom und Schmidt remisierten, stand es 4 : 2 für Jeßnitz. Schmitz und Spangenberg mussten also gewinnen. Holger verlor jedoch durch einen Fehler und Schmitz gab dann Remis. Die unentschiedenen Spiele wurden mit Gewissheit zu zeitig gegeben. Nun muss unbedingt in der nächsten Runde gegen Wolfen II gewonnen werden, um den angestrebten Klassenerhalt zu sichern.

4. Runde

SV Wolfen - Nord II trat nur mit 6 Spielern an. Wer aber dachte, dass es ein leichter Sieg würde, sah sich getäuscht. Nach 3 Stunden stand es durch vier Remis (Dorn, Bartz, Thom und Uhlig) 4 : 2 für unsere Mannschaft. Am Brett 7 und 8 wurde verbissen gekämpft, es musste noch ein halber Punkt her für den Sieg. Mit Glück gewann Bernd Schmitz die einzige Partie und Jürgen Schmidt spielte wenig später remis. Endlich ein Sieg der II. Mannschaft! ABER!!

5. Runde

Das wichtige Punktspiel bei Sandersdorf wurde konzentriert angegangen. Dadurch war ein Erfolg zu verzeichnen. Gegen 12.00 Uhr war der Sieg eingefahren. Unser Spitzenbrett wehrte sich bis zuletzt, musste aber der Überlegenheit des Gegners Tribut zahlen. Einen Sieg konnten Bartz, Schmidt und Uhlig erringen. Remis spielten Schmitz, Thom, Mörchel und Dorn. Damit wurde etwas Luft im Abstiegskampf gewonnen.

6. Runde

Eigentlich wollten wir Schach spielen! Aber ein Spiellokal ohne Tische gab uns wenig Möglichkeiten. Unser 2. Brett verpasste den Termin und begann erst 9.55 Uhr seine Partie. Kurz zum Spielstenogramm: Brett 6 (10.00 Uhr Remis), Brett 4 (10.50 Uhr Remis), Brett 8 (10.00 Uhr Remis), Brett 5 (11.20 Uhr Remis), Brett 2 (11.55 Uhr verloren), Brett 3 (12.03 Uhr Remis) -Stand: 3,5 : 2,5 für Raguhn. Thomas Pannier lässt sich am Brett 1 nicht niederringen und erreicht ein Remis. Unsere Hoffnung lag nun bei Jürgen Schmidt, der um 13.05 Uhr den wichtigen Punkt holte und das 4 : 4 sicherte. Kurzum mit größerer Konzentration und Kampfgeist war sicher mehr zu erreichen, wobei ein Remis gegen Raguhn für uns durchaus gut ist.

7. Runde

Eine äußerst unglückliche Niederlage gegen Annaburg bringt das Reserveteam auf den sehr gefährlichen achten Platz der Tabelle. Sicher ist das Glück in Massen auf der Annaburger Seite gewesen. Jedoch letztendlich kann den Annaburgern daraus kein Vorwurf gemacht werden. Wenn eben gewonnene Partien verloren gehen, egal aus welchen Gründen, dann kann man nur sich selbst die Schuld geben. Nun bleibt nur noch die Hoffnung, dass aus den letzten zwei Spielen drei Punkte erkämpft werden. Das wiederum scheint sehr schwer. Denn die Zerbster als nächster Gegner sind in dieser Saison sehr stark und der letzte Gegner, die TSG Wittenberg kämpft selbst gegen den drohenden Abstieg.

8. Runde

Trotz oder mit 2x Ersatz, ein schöner und wichtiger Sieg. Vergessen wurde die herbe Niederlage in Annaburg. Nach 2 x remis am Brett 1 und 3 (Pannier, Thom), siegten in der Reihenfolge: Sonntag, Mirschinka, Schmitz und Mörchel. Mörchel hatte lange einen Bauern weniger, konnte aber im Endspiel überzeugen. Sonntag kam bei seinem 2. Einsatz zum 2. Sieg. Schmidt hielt seine Partie lange offen und erzielte ein Remis. Dorn kämpfte lange um Ausgleich, musste aber die Überlegenheit seines Gegners anerkennen.